2019

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

St. Wendel, den 30. März 2019

Jahresbericht des Adolf-Bender-Zentrums 2019

Adolf-Bender-Zentrum

Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel. (06851) 808 279-0
info@adolf-bender.de

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Inhalt

1. Übersicht 1
2. Über das Adolf-Bender-Zentrum 2
3. Das Team des ABZ 2019 6
4. Statistiken 2019 9
a. Bildungsarbeit 9
b. Beratungsarbeit 11
5. Qualität und Wirkung sind uns wichtig 12
6. Auszeichnungen der durch uns betreuten Projekte 13
7. Wir danken unsern Förderern 14
8. Wir sind u.a. in folgenden Netzwerken und Organisationen aktiv 15
9. Ansprechpartner 16

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Vorwort

Liebe Unterstützer*innen,
liebe Interessierte,

Jörn Didas, Geschäftsführer

das Jahr 2019 war für uns im Adolf-Bender-Zentrum ein sehr ereignisreiches, das Interesse an unserer Arbeit hat weiter zugenommen. Wir waren mit rund 380 Veranstaltungen bis über die saarländischen Landesgrenzen hinaus aktiv, haben damit 8.700 Menschen erreicht. Das sind beeindruckende Zahlen!

Doch dieses gesteigerte Interesse hat auch einen Hintergrund: Wir leben in Zeiten, in denen die Gefahren durch Rechtsextremismus und -terrorismus massiv zugenommen haben, in der Rechtspopulisten dazu beigetragen haben, die gesellschaftliche Diskussionskultur verrohen zu lassen.
Es gibt aber auch positive Signale, denn mehr Menschen interessieren sich wieder für das gesellschaftliche Zusammenleben, werden politischer und fragen sich, wie ihr eigener Beitrag aussehen kann, diesen negativen Tendenzen entgegen zu treten. Hier kann politische Bildung Menschen unterstützten eine Grundlage zu schaffen, damit diese sich aktiv in die Gesellschaft einbringen können. Mit unseren Bildungsangeboten leisten wir hierzu einen wichtigen Beitrag.

Neben der Bildungsarbeit sind auch Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie die Netzwerkarbeit wichtige Säulen unseres Engagements. Wir beraten Menschen, die mit Rassismus und Rechtsextremismus in ihrem Umfeld herausgefordert sind und wir unterstützen diejenigen, die sich engagieren wollen - beispielsweise bei der Umsetzung eigener erfolgreicher Projekte. Es gibt also bereits tolles und wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement im Saarland! Wir wollen helfen dies sichtbarer zu machen und zu stärken.

Dass wir uns so einbringen können verdanken wir, neben dem engagierten Team und unserem Vorstand, insbesondere unseren Förderern und Unterstützern aus zahlreichen Ministerien, Kommunen und Stiftungen. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Adolf Bender sagte in Bezug auf Nationalsozialismus: „Damit so etwas nie wieder geschieht!“ Demokratie und Menschenrechte sind keine Selbstläufer. Als Mitglied einer Gesellschaft müssen wir uns alle jeden Tag aktiv dafür einsetzen, indem wir demokratisch streiten, uns solidarisch untereinander verhalten und mit Mut die notwendigen Entscheidungen treffen.

Dies wünsche ich uns auch für das laufende Jahr 2020.

Ihr Jörn Didas

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

1. Übersicht

2019

384

Veranstaltungen hat das Adolf-Bender-Zentrum in diesem Jahr durchgeführt

Mit unseren Bildungsangeboten in den Bereichen Demokratie, Menschenrechtsbildung, Rechtsextremismus, Antisemitismus etc. haben wir

8707

Teilnehmende erreicht.

42

Vereine, Schulen und Organisationen haben wir bei der Umsetzung eigener Projekte beraten.

15

Hauptamtliche Mitarbeitende haben in unserem Team zusammengearbeitet

33

Beratungen nach rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen haben wir durchgeführt.

Unsere Hauptzielgruppe waren bei den Workshops, Trainings etc. Jugendliche

49%

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

2. Über das Adolf-Bender-Zentrum

Gemeinsam setzen wir uns für Demokratie und Menschenrechte ein und engagieren uns gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

``...DAMIT DAS NICHT NOCH EINMAL GESCHIEHT``
Dieser Wunsch unseres Namensgebers Adolf Bender, der politischer Gefangener im Nationalsozialismus war, ist unser Auftrag und Ziel.
Die Förderung von Demokratie und Menschenrechten, die Erinnerungsarbeit sowie die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung sind unsere Aufgabe und Motivation. Wir wollen, dass sich mehr Menschen für eine liberale und demokratische Gesellschaft engagieren.
Hierzu bilden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir unterstützen dabei, Politik und Demokratie besser zu verstehen. Wir möchten Menschen einen Weg ebnen sich als selbstwirksam zu erleben, damit sie ihre vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten genau kennen und den Mut haben diese zu ergreifen. Wir beraten und helfen Engagierten, vernetzen uns und bringen uns als Organisation aktiv in die Gesellschaft ein.
Wir wollen eine Gesellschaft, in der Menschen mit all ihrer Unterschiedlichkeit frei zusammenleben, in der unterschiedliche Positionen diskutiert und Konflikte friedlich reguliert werden. Hierzu leisten wir unseren Beitrag.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Bildung - Aktiv werden für Demokratie

Wir bieten Workshops und Vorträge für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie für Fachkräfte an. Um Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden, sind die Weiterbildungsmöglichkeiten wie Workshops und Vorträge in den Bereichen

- Demokratie- und Menschenrechtsbildung
- Rassismusprävention - Umgang mit Vorurteilen
- Prävention gegen Rechtsextremismus und Populismus
- Erinnerungspädagogik
- Medienkompetenz und demokratische Bildung
- Demokratie, Konflikte und gesellschaftliche Vielfalt
- Theaterpädagogik und gesellschaftliche Vielfalt

individuell mit Ihnen abgestimmt.
Wir bieten mobile Ausstellungen zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenrechte im Verleih und runden ihr Ausstellungs-Vorhaben gerne mit Führungen, Diskussionsrunden, Zeitzeugengespräche, Filmvorführungen und Projekttage ab.
Zudem arbeiten wir in langfristiger Projektarbeit mit Jugendlichen zusammen.

Aktuelles Beispiel aus unserer Bildunsgarbeit

Heimat ist… ja was denn eigentlich? - Ein Heimatabend mit Austausch

Der Begriff Heimat hat in den vergangenen Jahren wieder vermehrt in politischen Diskursen Eingang gefunden. Neben einer individuellen wird dem Begriff Heimat somit eine politische Ebene hinzugefügt. Heimat solle uns als Gemeinschaft verbinden sowie eine wichtige Quelle für unsere kollektive Identität darstellen. Gleichzeitig kann damit aber auch eine Grenze gegenüber denen gezogen, die nicht unserer Heimat zugeordnet werden. Insbesondere rechte Akteure machen sich diese Diskurse zu Nutze und inszenieren sich als Retter einer angeblich bedrohten Heimat. Das niedrigschwellige Veranstaltungsformat „ Heimat ist… ja was denn eigentlich?“ zielt darauf ab, die Menschen in ein gegenseitiges Gespräch zum Thema Heimat zu bringen. Wer versteht was darunter? Müssen alle das Gleiche unter Heimat verstehen? Und wie sieht die Instrumentalisierung von Heimat durch rechtsextreme Akteure aus?

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Aktuelles Beispiel aus unserer Bildungsarbeit

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Beim „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ geht es darum, argumentativ auf abwertende, rassistische und rechtsextreme Parolen reagieren zu können. Es will zu argumentativer Zivilcourage ermutigen, aber auch die Grenzen eines verbalen Engagements aufzeigen. Im Rahmen des Trainings werden gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien entwickelt, welche die Handlungssicherheit im Umgang mit den entsprechenden Situationen erhöht. Darüber hinaus werden die hinter den Parolen und Sprüchen liegenden sozialpsychologischen, soziologischen und politischen Motive und Faktoren diskutiert. Es soll ermuntert werden, Partei zu ergreifen für Menschenrechte, Toleranz, Gewaltfreiheit und gegen Diskriminierung und Rassismus.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Beratung - Wir unterstützen Sie gerne

In unserer Arbeit unterstützen wir engagierte Menschen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen.
In den Partnerschaften für Demokratie unterstützen und beraten wir bei der Umsetzung eigener Ideen vor Ort zur Förderung des demokratischen Miteinanders - gegen Vorurteile und Ausgrenzung. Als Fach- und Koordinierungsstelle arbeiten wir eng zusammen mit

- der Landeshauptstadt Saarbrücken
- dem Landkreis Neunkirchen
- dem Saarpfalz-Kreis
- der Kreisstadt Homburg.

Kostenlose Beratung bei rassistischen und rechtsextremen Vorfällen bieten wir in unserer Fachstelle gegen Rechtsextremismus an. Wir beraten Einzelpersonen und Organisationen, die von Rechtsextremismus, Rassismus und Vorurteilen herausgefordert sind.
Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen zum Umgang mit Vorurteilen und rechten Tendenzen im Alltag weiter.
Für alle, die bereits wertvolle Arbeit für Demokratie und das gesellschaftliche Miteinander leisten, helfen wir dies über den bundesweiten Wettbewerb Demokratisch Handeln sichtbar zu machen.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

3. Das Team des ABZ 2019

Jörn Didas
Geschäftsführer

Politikwissenschaftler und Soziologe (M.A.)

- Systemische Beratung und Coaching
- Betzavta-Trainer
- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen

Im Büro (06851) 80 82 79-0
Mobil (0151) 55 50 86 32

E-Mail: joern.didas@adolf-bender.de

Uwe Albrecht

Sozialwissenschaftler (B.A.), Politikwissenschaftler (M.A.)

- Systemische Beratung und Coaching
- Anti Bias-Multiplikator

Im Büro (06851) 80 82 79-4
Mobil (0151) 55 50 81 26

E-Mail: uwe.albrecht@adolf-bender.de

Dr. Thomas Döring

Diplom-Psychologe, Dr. phil.

- Systemtischer Schulentwicklungsmoderator

Im Büro (06851) 80 82 79-2
oder (0681) 88 16 68 8

E-Mail: thomas.doering@adolf-bender.de

Celina Grasse

Kulturwissenschaftlerin (M.A.)

- Betzavta-Trainerin (in Ausbildung)

Im Büro (06851) 80 82 79-5
Mobil (0159) 01 45 92 64

E-Mail: celina.grasse@adolf-bender.de

Michael Groß

Politikwissenschaftler und Erziehungswissenschaftler (M.A.)

- Systemische Beratung und Coaching
- Betzavta-Trainer

Im Büro (06851) 80 82 79-3
Mobil (0151) 55 50 52 65

E-Mail: michael.gross@adolf-bender.de

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Marina A. Henn

Soziologin (Diplom)

- Anti Bias-Multiplikatorin

Im Büro (06851) 80 82 79-5
Mobil (0176) 43 23 46 26

E-Mail: marina.henn@adolf-bender.de

Melanie Herz

Datenschutzbeauftragte

Bürokauffrau
Fachwirtin für Einkauf und Materialmanagement

Im Büro (06851) 80 82 79-0

E-Mail: datenschutz@adolf-bender.de

Anna Kautenburger

Diplom Künstlerin (Medien);
staatlich anerkannte Erzieherin

Im Büro (06851) 80 82 79-7

E-Mail: anna.kautenburger@adolf-bender.de

Florian Klein

Politikwissenschaftler, Germanist (B.A.)
Theaterpädagoge

- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen
- Zusatzqualifikation Medienkompetenz

Im Büro (06851) 80 82 79-6
Mobil (0176) 21 42 76 45

E-Mail: florian.klein@adolf-bender.de

Petra Melchert

Sozialanthropologin (M.A.)

Im Büro (06851) 80 82 79-1
Mobil (0151) 27 16 42 26

E-Mail: petra.melchert@adolf-bender.de

Fabian Müller

Politikwissenschaftler, Germanist,
Bildungswissenschaftler (M.Ed.B.A.)

- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen
- Betzavta-Trainer

Im Büro (06851) 80 82 79-3

E-Mail: fabian.mueller@adolf-bender.de

Irene Seiler

Verwaltungsfachangestellte, kfm.
Assistentin IHK

- Zuwendungsrecht und Abrechnungswesen

Im Büro (06851) 80 82 79-0

E-Mail: irene.seiler@adolf-bender.de

Stephanie Wegener

Historikerin, Germanistin und
Bildungswissenschaftlerin (1. & 2.
Staatsexamen für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen)

- Betzavta-Trainerin (in Ausbildung)

Im Büro (06851) 80 82 79-7
Mobil (0176) 43 23 46 37

E-Mail: stephanie.wegener@adolf-bender.de

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Außerdem im Team

Stefanie Hennrich (in Elternzeit)
Philosophin, Literatur- und Musikwissenschaftlerin (M.A.) / Inklusionscoach

Christopher Folz - **Lea Ziegler**
bis 08/2019 ab 10/2019
Freiwilliges Soziales Jahr

Unterstützt werden wir von zahlreichen Teamer*innen sowie Honorarkräften!

Unser Team mit Vorstand im Dezember 2019. Willi Portz (Vorsitzender; 8.v.r.); Reinhold Strobel (stv. Vorsitz; rechts); Roland Ruttloff (stv. Vorsitz; 3.links hinten neben W. Portz); Roland Müller (Finanzvorstand; links); Volker Bourgett (Beisitzer; hinten links neben R. Ruttloff); Myriam Backes (Beisitzerin, rechts neben R. Ruttloff); Gerhard Koepke (recht neben W. Portz); Ehrenmitglied Doris Deutsch (5.v.r.)
Nicht im Bild: Hans-Werner Meyer (Vertreter für die Demokratische Gesellschaft Saarland); Hans Bender (Beisitzer); Jérôme Laubenthal (Beisitzer); Verena Maurer (Beisitzerin); Horst Bernard (Ehrenmitglied).

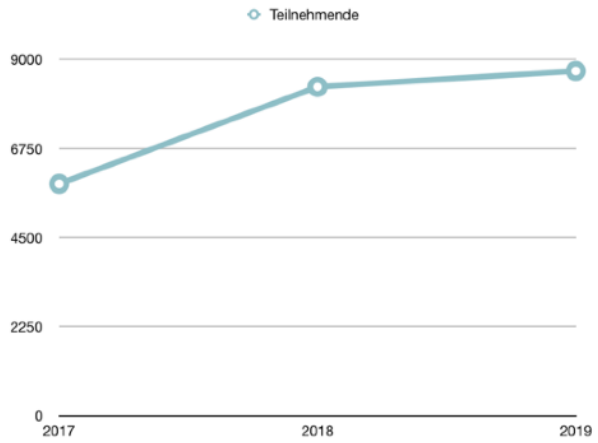
ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

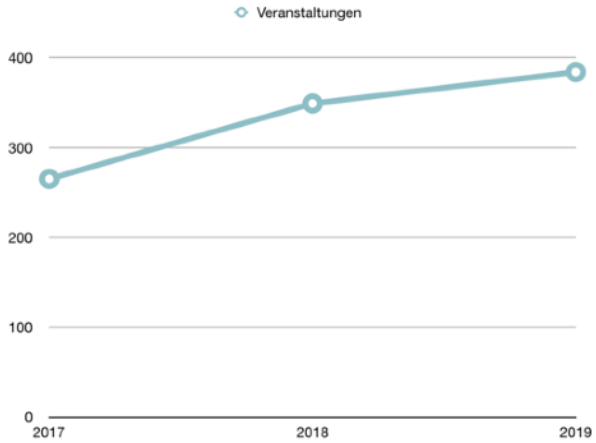
4. Statistiken 2019

a. Bildungsarbeit

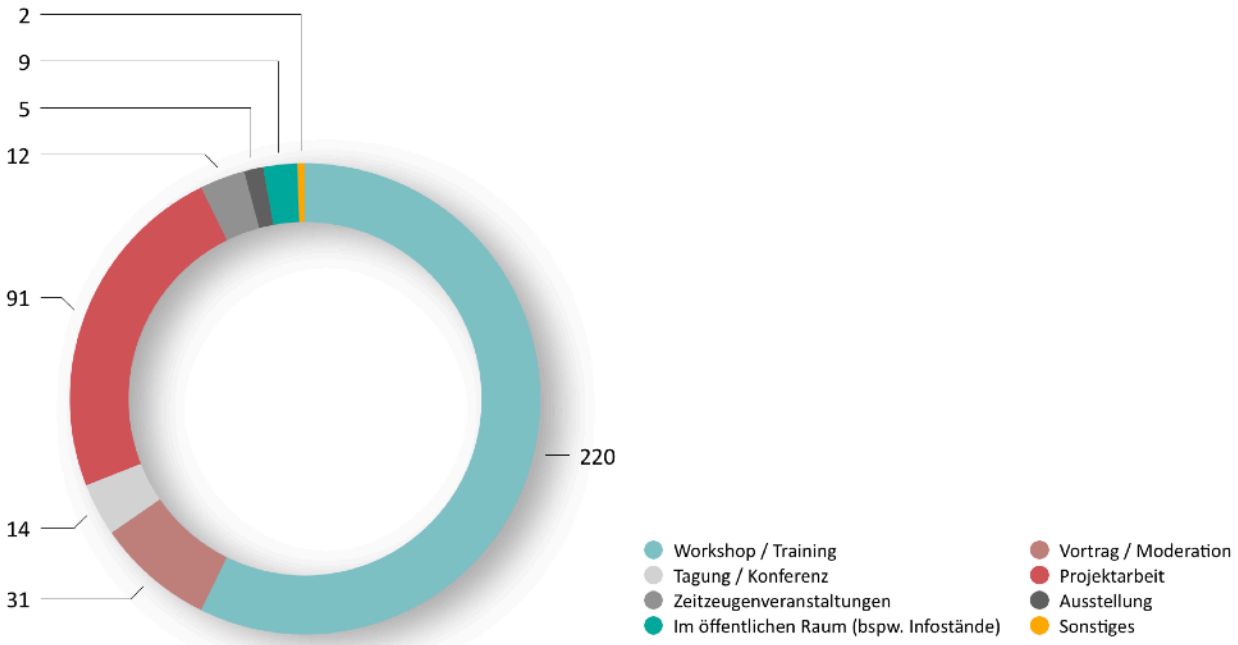
Insgesamt hat das Adolf-Bender-Zentrum im Saarland und darüber hinaus insgesamt **384** (2018: 349) **Veranstaltungen** durchgeführt und dabei **8.707 Teilnehmende** (2018: 8.307) erreicht.

Dies entspricht einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr.



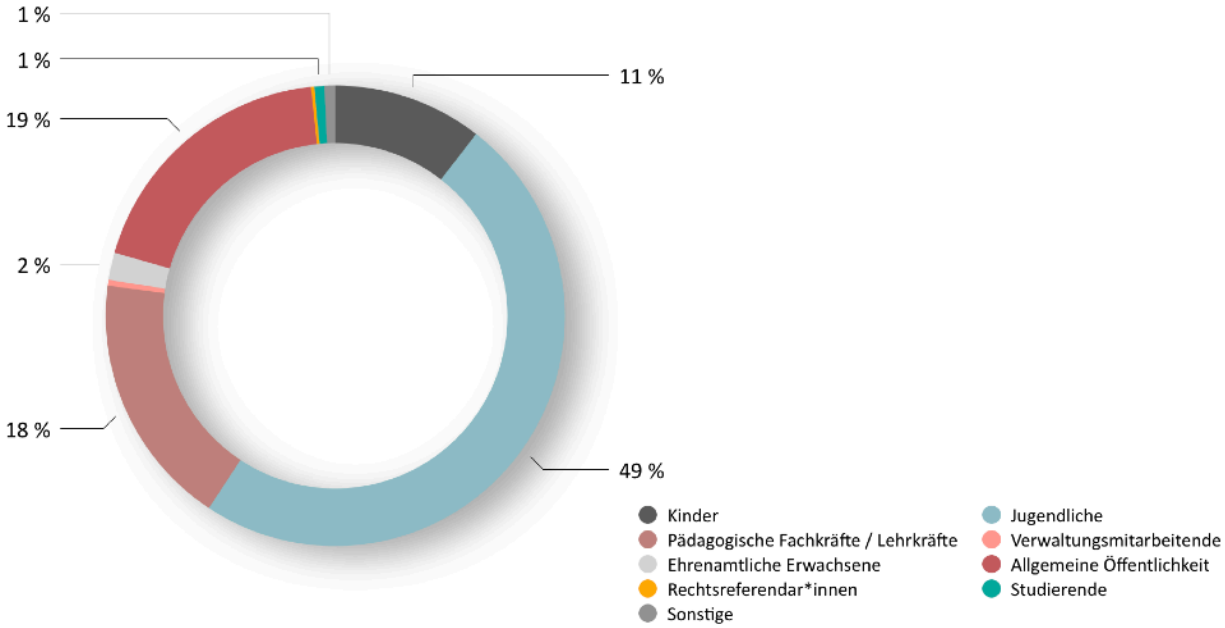


Unsere Angebotsformen

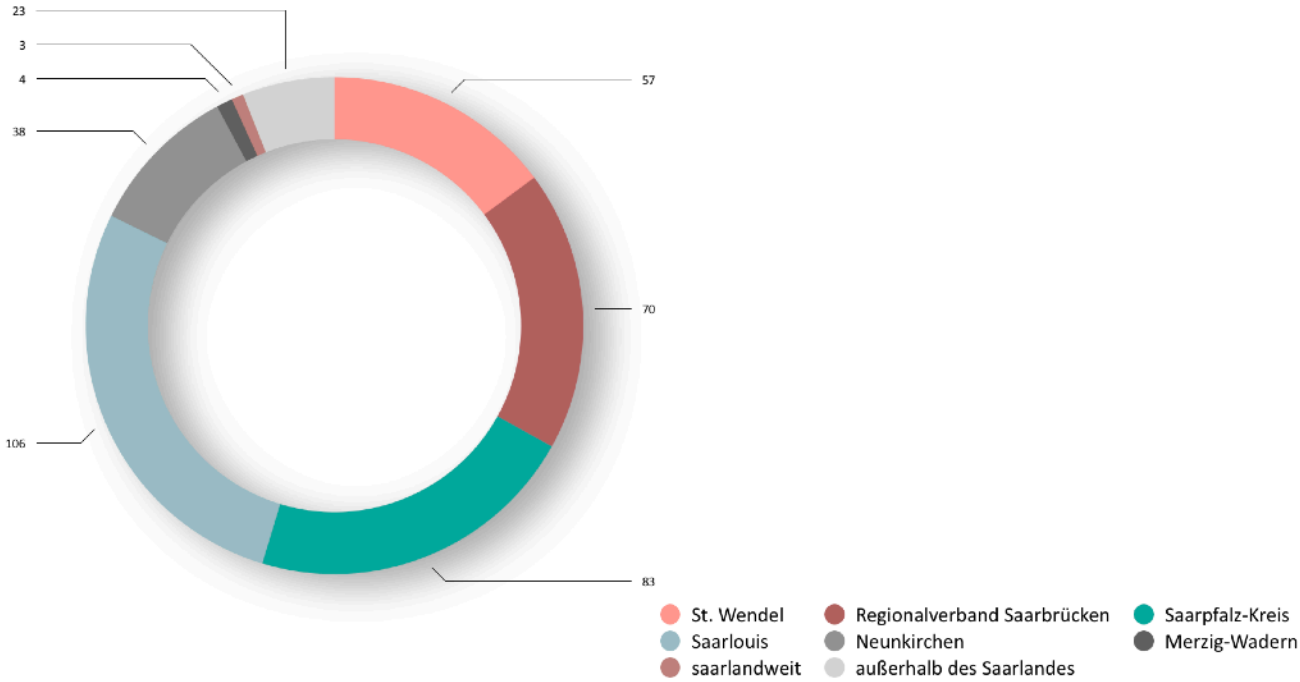


ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Unsere Teilnehmende



Hier waren wir aktiv



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

b. Beratungsarbeit

Wir unterstützen in unserer Beratungsarbeit Einzelpersonen und Organisationen bei rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen. Zudem beraten wir engagierte Menschen und gemeinnützige Akteure bei der Umsetzung und Sichtbarmachung von eigenen Projekten zur Stärkung des demokratischen Zusammenlebens.

Im Rahmen unserer Arbeit als **Fachstelle gegen Rechtsextremismus - für Demokratie** haben wir im Jahr 2019 in ***33 Beratungsfällen*** Einzelpersonen und Verantwortliche von Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Verwaltungen oder der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Herausforderungen unterstützt.

Zudem haben wir als Koordinierungs- und Fachstellen der **Partnerschaften für Demokratie** der Landeshauptstadt Saarbrücken, des Saarpfalz-Kreises, des Landkreises Neunkirchen und der Stadt Homburg ***42 Projekte*** von lokalen Vereinen, Schulen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen begleitet und beraten.

Auch als Regionalberater für den **Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln** konnten wir im letzten Jahr engagierte Menschen, Schulen und Träger dabei helfen ihren Einsatz für eine gelebte Demokratie sichtbar zu machen.

5. Qualität und Wirkung sind uns wichtig

WIRKT!
geprüft & empfohlen
wirksames Projekt,
leistungsstarke
Organisation
09/2019
PHINEO

Seit September 2019 sind wir im Rahmen des Projektes *Handeln für die Menschenrechte* erneut mit einem *PHINEO wirkt!* Siegel ausgezeichnet worden. Phineo ist ein Analyse und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Handeln mit Sitz in Berlin.

WERK
STATT N

Das *Werkstatt N*-Qualitätslabel führen wir vom *Rat für Nachhaltige Entwicklung* der Bundesregierung für unser Projekt *Kinderrechte, Menschenrechte - Richter*innen gehen in die Schulen*, welches wir in Kooperation mit dem Saarländischen Richterbund durchführen.

6. Auszeichnungen der durch uns betreuten Projekte

Eine Auswahl der uns verliehenen Preise und Auszeichnungen.

PR1MUS PREIS
Ausgezeichnet durch die Stiftung Bildung und Gesellschaft

2019: Primus Preis – Stiftung Bildung und Gesellschaft

Preis des Monats September

Das Ausstellungsprojekt „Gesichter unserer Stadt" wurde von der Stiftung Bildung und Gesellschaft mit dem Primus-Preis des Monats September ausgezeichnet. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-King-Schule in Saarlouis realisiert.

2017: Saarländischer Weiterbildungspreis

1. Platz

Wir haben mit unserem Projekt „Gleiches Recht für alle – gegen Ausgrenzung und Diskriminierung" den 1. Platz des Saarländischen Weiterbildungspreises gewonnen. Der Preis wurde verliehen vom Ministerium für Bildung und Kultur, dem Landesausschuss für Weiterbildung Saarland und dem BildungsNetzSaar.

FAIR@SCHOOL

2017: Fair@School-Wettbewerb

2. Platz

Unser Projekt „Multimediale und inklusive Erinnerungsarbeit: Jüdisches Leben in der Gemeinde Nohfelden" in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle gewann den 2. Platz beim bundesweiten Fair@School-Wettbewerb der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und dem Cornelsen-Verlag.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

7. Wir danken unseren Förderern und Unterstützern!

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerium für Bildung und Kultur SAARLAND

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie SAARLAND

Ministerium der Justiz SAARLAND

Landkreis St. Wendel

Landkreis Saarlouis

Der Saarpfalz-Kreis Die Kreisverwaltung

Willkommensregion Neunkirchen

Landeszentrale für politische Bildung SAARLAND

St. Wendel

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Homburg Kreis- und Universitätsstadt

GEMEINDE SCHMELZ

AKTION MENSCH

Saarländischer Richterbund

Herzenssache HILFT KINDERN

SWR SR Sparda-Bank

8. Wir sind u.a. in folgenden Netzwerken und Organisationen aktiv

Alex Deutsch Stiftung

Aktionsprogramm Jugendhilfe - Schule - Beruf im Landkreis Saarlouis

Bundesverband Mobile Beratung

Bunt statt Braun

demokratisch handeln

Gegen Vergessen Für Demokratie e.V

Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland

LAG Soziokultur Saar e. V.

Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung Saarland

Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

SMV Saarländischer Museumsverband

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
Saarland

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

9. Ansprechpartner

Adolf-Bender-Zentrum e.V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851/808279-0
info@adolf-bender.de

www.adolf-bender.de
www.facebook.com/benderadolf
www.instagram.com/adolfbenderzentrum